

## **Sitzung des Landesausschusses am 28.06.2023 um 18:00 Uhr in der Landesgeschäftsstelle und digital über Alfaview**

**Anwesende:** siehe Anwesenheitsliste

**Protokoll:** Lara Albert

### **Vorgeschlagene Tagesordnung:**

TOP 1 Begrüßung, Bestätigung der Sitzungsleitung, Feststellung der Beschlussfähigkeit

TOP 2 Beschluss der Tagesordnung & Protokollkontrolle, Protokolle vom 22.02.2022 und vom 26.04.2023'

TOP 3 Nachwahl 1 weibliches Mitglied des Vorstands

TOP 4 Thema: Wie können wir kleine Strukturen stärken?

TOP 5 Weiterführung der Diskussion zur Neustrukturierung des Landesausschusses sowie ggf. weitere Vorschläge zur Parteistruktur

TOP 6 Berichte

- Landesausschussvorstand

- geschäftsführender Landesvorstand

- Landtagsfraktion

- Stadt- und Kreisverbände

- Landesarbeitsgemeinschaften

TOP 7 Sonstiges

### **TOP 1 Begrüßung, Bestätigung der Sitzungsleitung, Feststellung der Beschlussfähigkeit**

Julia Langhammer begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung.

Sie erläutert, dass es aus verschiedenen Gründen relativ viele spontane Absagen gegeben hat. Deswegen ist die Beschlussfähigkeit mit 16 anwesenden stimmberechtigten Mitgliedern nicht gegeben.

Deswegen wird vorgeschlagen, dass Julia Langhammer die Sitzungsleitung kommissarisch übernimmt, jedoch nicht formell bestätigt wird. Darüber besteht Einvernehmen.

### **TOP 2 Beschluss der Tagesordnung & Protokollkontrolle, Protokolle vom 22.02.2022 und vom 26.04.2023 (wird nachgereicht)**

Julia Langhammer fragt nach Einwänden gegen die Tagesordnung. Diese bestehen nicht.

Sie erläutert, dass die Protokolle den Mitgliedern des Landesausschusses per Mail zugegangen sind. Da die Beschlussfähigkeit nicht gegeben ist, können diese nicht abgestimmt werden. Deswegen sollen diese vorab bereits online gestellt werden.

Anmerkungen zum Protokoll:

- Zukünftig sollen alle benannten Anlagen auch mit dem Protokoll versandt werden.
- Auch Umlaufbeschlüsse sollen an das Protokoll angehängt werden

Gegen die vorläufige Veröffentlichung bestehen keine Einwände.

### **TOP 3 Nachwahl 1 weibliches Mitglied des Vorstands**

Die Wahl kann auf Grund der fehlenden Beschlussfähigkeit nicht durchgeführt werden und wird nochmals auf die nächste Sitzung verschoben.

Julia Langhammer entschuldigt sich im Namen des Landesausschusses bei der Kandidatin und bedankt sich für die Mitarbeit.

### **TOP 4 Thema: Wie können wir kleine Strukturen stärken?**

Im Fokus dieses Tagesordnungspunktes sollen zum einen kleine Strukturen innerhalb der Partei und zum anderen eine Stärkung des ländlichen Raums stehen.

### LAG gleichwertige Lebensverhältnisse:

Carolin Held und Steffen Thormann wurden eingeladen um in diesem Kontext zu berichten, wie sich die Arbeit der LAG gleichwertige Lebensverhältnisse gestaltet. Die LAG ist relativ jung und hat die Zielsetzung die verschiedenen Ansatzpunkte zur Arbeit im ländlichen Raum zusammen zu führen. Derzeit setzt sie sich bspw. mit den Innenstädten der Zukunft auseinander. Nach einer inhaltlichen Aufarbeitung durch die LAG soll ein Diskussionsprozess mit den Kommunalpolitisch Aktiven angestoßen werden. Auch möchte sich die LAG aktiv in die Erstellung des Kommunalwahlprogrammes einbringen.

### TMIL:

Carolin Held berichtet insbesondere für das TMIL und dessen Herangehensweise. Zunächst wird die Bedeutung des ländlichen Raums für Thüringen erläutert und kritisch hinterfragt. Das Ministerium selbst habe verschiedene Instrumente, die jedoch vor allem auf größere Projekte ausgelegt sind. Unterstützung im Kleinen kann bspw. über einen formlosen Lottomittelantrag geleistet werden. Über diesen können kleine Projekte mit einem Finanzierungsbedarf bis zu 5000 € gefördert werden. Außerdem gibt es verschiedene fachspezifische Fördermöglichkeiten, deren Erläuterung im Rahmen der Sitzung zu weit führen würde. Bspw. durch die [IBA](#) werden außerdem Treffpunkte und Anlaufstellen im ländlichen Raum geschaffen Förderung. Ein weiteres wichtiges Thema und Projekt ist der Verkehrsbereich in dem zum einen Vergünstigungen zum anderen aber auch funktionierende Taktlösungen im ländlichen Raum gesucht und umgesetzt werden. Neu auf der Agenda ist gerade ein Projekt zur Hitzeprävention in Innenstädten.

### Fragen:

- Wie kann am Kommunalwahlprogramm mitgearbeitet werden ohne Mitglied der LAG zu werden?
  - o Derzeit steht die Idee einer Ideenwerkstatt (ggf. mit dem Landesausschuss) im Raum.
  - o Die LGS bittet diese mit der Ausarbeitung des Regierungsprogramms zu koordinieren.
- Wie ist der Stand zum Jugendticket?
  - o LAG-Senioren wünscht sich außerdem ein Sozialticket.
  - o Jugendticket Kosten: 43 Millionen
- Werden die Angebote, die das TMIL für den ländlichen Raum macht, angenommen? Sind wir als LINKE dadurch sichtbar?
  - o Lottomittel in Ost- und Südthüringen sehr gut angenommen. Ebenso wie Alternative54-Anträge. Dort wird das auch mit der Partei verknüpft. Direkte Mittel der Ministerien werden nicht immer der Partei zugeordnet.
  - o Teilweise sehr gut. Trotzdem bleibt das Narrativ des abgehängten ländlichen Raums vor Ort nicht immer überwunden werden
- Wie kann man dem Narrativ des abgehängten ländlichen Raums begegnet werden?
  - o Wertschätzung zeigen
  - o Regierungsmitglieder einladen
  - o Zuhören, zuhören, zuhören.

### Lösungsvorschläge:

- Mehr Präsenz auf Dorf-/Stadtfesten: Als LINKE sollten wir auch wieder verstärkt Präsenz auf lokalen Festivitäten zeigen und dieses Feld nicht der CDU und AfD überlassen.
- Abgeordnete und Minister:innen sollen mal mindestens 2 Monate im ländlichen Raum leben, um zu zeigen, dass sie nicht einfach nach ein paar Stunden wieder weg sind.
- Bewusstsein für die Vorteile des ländlichen Raums schaffen.
- Terminkoordination mit den Ministerien und der Parteibasis muss verbessert werden.
- Bürger:innen deutlich machen, was sich in zehn Jahren Regierung für sie verbessert hat.
- Bürger:innen bei der Fördermittelbeantragung unterstützen.

- Dorfläden (als Genossenschaften) oder ähnliches schaffen/unterstützen. Dazu existiert bereits eine Förderung des TMIL. Bisher wird diese jedoch nicht so angenommen, da derartige Läden nicht wirklich rentabel sind.
- Ähnliche Unterstützungsmodelle wie im Wahlkampf auch zu anderen Zeiten organisieren. Genoss:innen aus dem städtischen Raum können/sollen bei kritischen Themen auch am Info-stand vor Ort unterstützen.
- Bzgl. Akzeptanz von erneuerbaren Energien: Beteiligung der Bürger:innen an den Gewinnen (bspw. über Energiegenossenschaften)

#### LINKSaktiv:

- Rainer Benecke und Maxi Schulz stellen LINKSaktiv vor.
- Linksaktiv ist eine Gliederung im Landeswahlbüro, um Aktive zu bündeln und linke Politik erfahrbar zu machen. In der AG sind Vertreter:innen aus den einzelnen Kreisen und Personen, die gerne wo anders Wahlkämpfe etc. machen und Genoss:innen vor Ort unterstützen. Insgesamt werden durch LINKSaktiv alle Parteistrukturen bei Bedarf unterstützt und es sollen möglichst viele Genoss:innen möglichst viel Kontakt mit Personen vor Ort haben.
- Kampagnen/Ideen:
  - o Wo drückt der Schuh?
    - Haustürkampagne um mit Bürger:innen und Genoss:innen vor Ort in Kontakt zu kommen und nach akuten Problemen vor Ort zu fragen.
    - Dabei soll die Differenz zwischen Sorgen, Ängsten und Nöten der Bürger:innen und dem politischen Handeln reduziert werden.
    - Probleme sollen in Erfahrung gebracht werden und gemeinsam soll eine Lösung erarbeitet werden.
  - o Wohngeld
    - Weitere Haustürkampagne um Bürger:innen bei der Wohngeldbeantragung zu unterstützen
- Angebot an alle Parteistrukturen: Sprecht Rainer und Maxi an und sie kommen!

#### **TOP 5 Weiterführung der Diskussion zur Neustrukturierung des Landesausschusses sowie ggf.**

##### **weitere Vorschläge zur Parteistruktur**

Bei den letzten Aufrufen dieses TOPs bestand weitgehend Einvernehmen, dass eine Verkleinerung sinnvoll ist.

Strittig war bisher immer die Quotierungsfrage, welche nicht abschließend geklärt werden konnte. Es wird aber davon ausgegangen, dass die Stellvertreter:innenregelung funktioniert. Deswegen wird vorgeschlagen, diese auszuprobieren und ggf. anzupassen.

Fraglich ist noch ob rein die Verkleinerung des LA sinnvoll ist oder ob alle Gremien angepackt werden sollen.

Insgesamt sind die Stimmen zur Verkleinerung positiv und diese wird unproblematisch gesehen. Insbesondere da die Sitzungen öffentlich sind.

Eine gemeinsame Anpassung der Gremien wird weitgehend als zielführender erachtet als eine Einzelanpassung des LA. Jedoch besteht auch Einvernehmen, dass die Wichtigkeit eines Gremiums nicht an der Größe hängt, sondern an dessen Aufgaben. Deswegen wäre eine gesamte Anpassung wünschenswert, jedoch nicht notwendig.

Eine Anpassung könnte frühestens in 2 Jahren erfolgen.

##### Verfahrensvorschlag:

Bestehende Vorschläge werden per Mail noch einmal versandt. Bitte konkrete Änderungsvorschläge direkt an den Landesausschussvorstand schicken, damit ein Beschlussvorschlag für die nächste Sitzung erarbeitet werden kann.

## **TOP 6 Berichte**

### Landesausschussvorstand:

Für die nächste Sitzung, soll – wie in der Telegramgruppe gewünscht – eine Terminumfrage gestartet werden, um so gegebenenfalls die Teilnahme zu erhöhen.

Außerdem wird eine anonyme Umfrage zum Stellenwert des Gremiums und der Wahrnehmung an die Delegierten versandt. Die Frage „Wie werdet ihr in die Arbeit eures KV eingebunden?“ soll auf Wunsch aus dem Gremium aufgenommen werden.

Nach der Sommerpause sollen mehrere Termine gemeinsam mit dem LV stattfinden, um die Landtagsliste zu erarbeiten.

### geschäftsführender Landesvorstand

Entfällt aus persönlichen Gründen.

Nächster LPT: 23. -24.09.2023

### Landtagsfraktion:

Kein Bericht

### Stadt- und Kreisverbände

- Sonneberg:
  - o Es wird kurz über das Wahlergebnis in Sonneberg, die Ursachen und wie damit umgegangen werden soll berichtet. Dabei wird daran appelliert nicht den gesamten Landkreis zu verurteilen und „hinten runter fallen zu lassen“ und weiterhin Mut zu behalten.
- Altenburger Land:
  - o Mitglieder werden aus verschiedenen Gründen (u.a. Alter, säumige Beiträge) immer weniger.
  - o Jedoch trotzdem Mut behalten und bereits Veranstaltungsreihe zur Landtagswahl in Planung.
  - o Tour mit dem „Badebus“ geplant.
  - o Insgesamt: Weniger Menschen, aber sehr aktiv!
  - o Frage nach Möglichkeiten zur Motivation junger Menschen
- Gotha:
  - o Gotha hat keine Stadtratsfraktion mehr. Grund dafür sind schwerwiegende Lebensereignisse und persönliche Zerwürfnisse. Dies hat schwerwiegende politische Folgen. (Verluste von Ausschussvorsitzen, negative Auswirkungen auf den nächsten Wahlkampf etc.)

### Landesarbeitsgemeinschaften

Kein Bericht

## **TOP 7 Sonstiges**

Erinnerung: Die Legislatur der Landesausschussdelegierten endet Ende 2023.

Deswegen bitte bis spätestens Januar neue Delegierte wählen.